



Fahrerlaubnisse (FE)

Erteilungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen
im Jahr 2013

FE 6

Statistik



Nutzungshinweis

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) veröffentlicht seine Statistiken ab sofort in einem bildschirm-optimierten PDF-Format. Das bedeutet, dass auf Formatierung und Gestaltung für einen Druck als Broschüre zugunsten einer optimierten Darstellung am Bildschirm verzichtet wird. Bei Anwendung einer geeigneten Software (s. u.) können die PDF-Veröffentlichungen auch im doppelseitigen Bildschirmformat angezeigt werden. Damit ist es möglich, zahlreiche Tabellen komplett ansehen zu können, obwohl diese über zwei Seiten hinweg abgebildet werden. Um diese Ansicht sicherstellen zu können, sind in den Dokumenten vereinzelt entsprechend gekennzeichnete Zwischenseiten eingefügt worden.

Als geeignete Software stehen sogenannte PDF-Betrachter (PDF-Reader) kostenlos zur Verfügung. Sofern auf Ihrem Rechner eine solche Software noch nicht installiert ist, können Sie sich hier über verschiedene PDF-Betrachter anbieterunabhängig informieren und diese kostenfrei herunterladen: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_PDF-Software oder unter www.pdfreaders.org. Eine im Browser angezeigte PDF-Datei kann über das Kontextmenü „Datei“ auf dem Rechner abgespeichert werden. Alternativ können Sie eine PDF-Datei auch durch das Klicken mit der rechten Maustaste auf den Dateilink und dann mit der linken Maustaste auf „Ziel speichern unter“ herunterladen. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem Sie speichern möchten und bestätigen dann mit der Taste „Speichern“.

Inhaltsverzeichnis

Fahrerlaubnisse

Fahrerlaubniserteilungen im Jahr 2013

	Seite
Textteil	4
Erteilungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen	
1. in den Jahren 2004 bis 2013 nach Fahrerlaubnisklassen und Art der Erteilung	5
2. Fahrerlaubnisklassen und Art der Erteilung	6
3. Geschlecht, Lebensalter und Art der Erteilung	7
4. Geschlecht, Lebensalter, Fahrerlaubnisklassen und Art der Erteilung	8
5. Bundesländer, Fahrerlaubnisklassen und Art der Erteilung	11
6. Umtausch von deutschen allgemeinen Alt-Fahrerlaubnissen in Fahrerlaubnisse nach der 2. EU-Führerscheinrichtlinie nach Bundesländern, Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklassen	13
Methodische Erläuterungen	14
Zeichenerklärung	24

Erteilungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen

Zahlen im Jahr 2013 steigend

Eine Fahrerlaubnis wird von der für den Wohnort zuständigen Fahrerlaubnisbehörde erteilt. Sie berechtigt die Inhaberin bzw. den Inhaber zur Teilnahme am Straßenverkehr für bestimmte Kraftfahrzeuge durch ausgewiesene Fahrerlaubnisklassen.

Die Fahrerlaubniserteilungen beinhalten die Fahrerlaubnisse auf Probe (FaP; FE 8), sind aber nicht identisch mit diesen, da die Fahrerlaubnisklassen L, M, T, S und AM keiner Probezeit unterliegen bzw. unterlagen und somit nicht zu Fahrerlaubnissen auf Probe gezählt werden (siehe Methodische Erläuterungen). Außerdem werden bei den Fahrerlaubniserteilungen alle neu ausgestellten Führerscheine (inklusive Neuerteilungen nach Entzug oder Erweiterungen) gezählt.

Im Jahr 2013 wurden von den Fahrerlaubnisbehörden insgesamt 1,3 Millionen Führerscheine ausgestellt und 1,4 Millionen Fahrerlaubnisklassen erteilt. Das bedeutet ein Plus von 1,4 bzw. 2,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Bei 60 Prozent aller ausgestellten Führerscheine handelte es sich um eine Ersterteilung von einer oder meh-

rerer Fahrerlaubnisklassen. Die Erweiterung auf weitere Fahrerlaubnisklassen betraf 28 Prozent der ausgestellten Führerscheine. Der Anteil der Männer betrug bei den Erweiterungen 81 Prozent und bei den Neuerteilungen 87 Prozent.

Insgesamt 62 Prozent der Fahrerlaubnisse wurden Männern erteilt. Die geschlechterspezifischen Unterschiede variierten stark, je nachdem welche Fahrerlaubnisklasse betrachtet wurde: Bei den erteilten Fahrerlaubnissen für Lastkraftwagen (Lkw) erreichten Frauen einen Anteil von sieben Prozent. Ein Anteil von knapp 45 Prozent konnte bei den Personenkraftwagen (Pkw) erzielt werden. Berücksichtigt man bei den Fahrerlaubnissen der Klasse B nur die Ersterteilungen, lag der Frauenanteil bei 52 Prozent.

Die Auswertung der Umtäusche von alten Führerscheinen in neue EU-Führerscheine im Scheckkartenformat ergibt, dass im Jahr 2013 rund 530.000 Alt-Führerscheine und dabei 900.000 Fahrerlaubnisklassen freiwillig umgetauscht wurden.

1. Erteilungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ in den Jahren 2004 bis 2013 nach Fahrerlaubnisklassen und Art der Erteilung

Fahrerlaubnisklasse	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Art der Erteilung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ausgestellte Führerscheine ²⁾	1 571 203	1 544 387	1 466 421	1 490 933	1 518 948	1 446 753	1 344 547	1 312 224	1 279 497	1 298 007
Erteilte Fahrerlaubnisklassen										
A1	76 751	68 539	57 097	47 623	44 255	41 945	39 245	38 104	36 619	43 035
A beschränkt	88 509	87 565	80 519	76 940	74 829	66 192	60 363	63 145	72 890	17 558
A2 ³⁾	X	X	X	X	X	X	X	X	X	59 079
A	90 062	81 046	73 197	76 236	81 119	82 654	78 892	81 039	81 650	86 719
B	1 025 874	1 017 674	1 027 221	1 050 303	1 065 923	977 637	963 355	933 659	886 021	869 465
B96 ³⁾	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1 273
BE	68 834	69 031	63 307	64 463	67 406	69 988	71 262	70 257	72 231	88 613
C1	3 304	3 232	2 872	2 827	2 665	2 387	1 844	2 186	2 449	4 493
C1E	35 699	33 161	27 145	24 463	23 964	26 943	22 979	17 699	14 427	12 455
C	17 111	17 341	16 306	18 708	20 556	39 486	14 364	16 455	17 743	19 602
CE	111 918	123 160	92 219	98 427	111 930	121 696	75 648	75 110	72 982	88 230
D1	171	128	156	160	167	122	104	110	85	163
D1E	1 050	1 685	2 026	2 034	2 657	2 048	1 865	1 795	1 741	2 134
D	1 186	1 893	2 323	2 790	4 053	3 437	3 355	3 046	3 221	4 258
DE	14 126	12 644	6 519	6 176	7 417	6 903	6 989	6 157	5 603	8 462
L	12 383	11 009	9 088	7 627	6 500	5 169	4 409	3 893	3 781	4 838
M	49 966	44 208	35 859	31 082	24 855	20 586	16 198	14 162	11 501	530
T	73 943	67 033	50 475	55 680	53 336	53 588	51 672	49 282	59 042	49 563
S ⁴⁾	X	6 338	5 613	5 961	5 510	2 701	1 202	1 053	944	79
AM ³⁾	X	X	X	X	X	X	X	X	X	19 834
Art der Erteilung										
Ersterteilungen	894 602	870 144	888 983	909 903	928 505	871 286	857 072	830 662	779 313	774 782
Erweiterungen	480 406	494 197	410 747	417 804	421 760	406 718	325 068	324 074	342 920	364 099
Erteilungen/Erweiterungen unter erleichterten Bedingungen	21 233	19 849	18 913	17 829	17 558	16 009	12 566	11 102	10 589	9 638
Neuerteilungen nach vorangegangener Entziehung	112 008	106 855	102 651	99 769	107 840	106 939	102 557	95 385	89 852	86 107
Umtausch einer ausländischen Fahrerlaubnis	62 954	53 342	45 127	45 628	43 285	45 801	47 284	51 001	56 823	63 381
Personen im Alter von ... Jahren										
bis 17	131 887	138 097	242 485	319 039	394 285	387 646	412 749	422 920	410 102	429 467
18 bis 20	847 615	835 480	740 169	658 225	574 481	490 772	418 115	374 720	338 007	310 448
21 bis 24	147 598	141 172	128 818	135 183	141 861	149 008	132 608	134 997	137 376	130 945
25 bis 29	113 592	109 332	99 489	110 267	120 035	125 456	110 016	112 433	115 912	122 098
30 bis 34	81 486	73 178	63 181	66 960	72 247	75 874	69 813	72 014	77 139	84 874
35 bis 39	72 276	64 119	53 905	55 758	57 628	56 660	49 669	48 332	49 919	53 120
40 bis 44	56 257	51 492	43 747	46 691	49 755	50 406	44 216	42 577	42 854	42 880
45 bis 49	37 272	34 055	29 755	32 872	36 419	38 218	36 478	36 086	37 957	39 494
50 bis 54	41 777	43 290	34 093	35 427	38 730	36 979	34 362	33 587	34 771	41 460
55 bis 59	15 138	24 296	13 935	13 463	15 897	16 453	16 083	15 610	16 235	21 291
60 bis 64	11 278	14 002	7 298	6 953	7 298	8 168	9 133	8 965	9 021	11 976
65 bis 69	7 640	8 932	4 939	5 067	4 985	5 513	5 474	4 672	4 507	5 107
70 bis 74	4 335	4 110	2 454	2 501	2 609	2 797	3 015	2 658	2 889	2 649
75 und mehr	2 919	2 591	1 645	1 808	1 755	1 931	2 032	1 910	2 137	1 536

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen. - ²⁾ Je Führerschein ist die Erteilung mehrerer Klassen möglich. - ³⁾ Die Klassen A2, B96 und AM wurden am 19.01.2013 zusätzlich eingeführt. Erteilungen von Fahrerlaubnissen dieser Klassen sind daher erst ab diesem Datum möglich. - ⁴⁾ Die Klasse S wurde am 01.02.2005 zusätzlich eingeführt. Erteilungen von Fahrerlaubnissen dieser Klasse sind daher erst ab diesem Datum möglich.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

2. Erteilungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im Jahr 2013 nach Fahrerlaubnisklassen und Art der Erteilung

Fahrerlaubnisklasse	Art der Erteilung											
	Ersterteilungen		Erweiterungen		Erteilungen/ Erweiterungen unter erleichterten Bedingungen ²⁾		Neuerteilungen		Umtausch einer ausländischen Fahrerlaubnis		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A1	31 307	72,7	4 343	10,1	759	1,8	5 611	13,0	1 015	2,4	43 035	100
A beschränkt	845	4,8	11 440	65,2	171	1,0	5 055	28,8	47	0,3	17 558	100
A2	1 084	1,8	56 506	95,6	333	0,6	823	1,4	333	0,6	59 079	100
A	543	0,6	45 868	52,9	2 527	2,9	29 136	33,6	8 645	10,0	86 719	100
B	717 338	82,5	52 501	6,0	1 394	0,2	44 760	5,1	53 472	6,1	869 465	100
B96 ³⁾	206	16,2	1 048	82,3	5	0,4	1	0,1	13	1,0	1 273	100
BE	1 993	2,2	60 303	68,1	159	0,2	23 077	26,0	3 081	3,5	88 613	100
C1	14	0,3	3 679	81,9	102	2,3	75	1,7	623	13,9	4 493	100
C1E	199	1,6	3 523	28,3	280	2,2	6 549	52,6	1 904	15,3	12 455	100
C	28	0,1	17 043	86,9	689	3,5	349	1,8	1 493	7,6	19 602	100
CE	80	0,1	67 449	76,4	7 077	8,0	10 672	12,1	2 952	3,3	88 230	100
D1	-	-	143	87,7	10	6,1	2	1,2	8	4,9	163	100
D1E	1	0,0	1 879	88,1	47	2,2	13	0,6	194	9,1	2 134	100
D	4	0,1	3 952	92,8	16	0,4	33	0,8	253	5,9	4 258	100
DE	35	0,4	6 955	82,2	408	4,8	332	3,9	732	8,7	8 462	100
L	4 118	85,1	489	10,1	4	0,1	175	3,6	52	1,1	4 838	100
M	480	90,6	35	6,6	-	-	7	1,3	8	1,5	530	100
T	10 151	20,5	36 364	73,4	77	0,2	2 629	5,3	342	0,7	49 563	100
S	38	48,1	26	32,9	1	1,3	8	10,1	6	7,6	79	100
AM	18 815	94,9	757	3,8	1	0,0	222	1,1	39	0,2	19 834	100
Ausgestellte Führer- scheine ⁴⁾	774 782	59,7	364 099	28,1	9 638	0,7	86 107	6,6	63 381	4,9	1 298 007	100

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.- ²⁾ Erteilungen/Erweiterungen auf Grund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis (Umschreibung).- ³⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV).- ⁴⁾ Einschließlich Erteilungen mit unplausiblen Angaben zur Fahrerlaubnisklasse.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

3. Erteilungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im Jahr 2013 nach Geschlecht, Lebensalter und Art der Erteilung

Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	Art der Erteilung					Ausgestellte Führerscheine
	Ersterteilungen	Erweiterungen	Erteilungen/ Erweiterungen unter erleichterten Bedingungen ²⁾	Neuerteilungen	Umtausch einer ausländischen Fahrerlaubnis	
	1	2	3	4	5	
Männer						
bis 17	194 547	40 812	87	47	58	235 551
18 bis 20	117 989	58 528	455	3 450	835	181 257
21 bis 24	31 740	38 175	2 920	11 368	2 488	86 691
25 bis 29	21 382	38 302	2 975	12 275	8 800	83 734
30 bis 34	11 285	27 053	1 003	10 214	8 528	58 083
35 bis 39	5 220	16 411	311	7 242	6 457	35 641
40 bis 44	3 047	14 494	173	6 971	4 652	29 337
45 bis 49	1 644	14 605	156	7 838	3 092	27 335
50 bis 54	808	23 945	403	6 374	1 966	33 496
55 bis 59	327	11 639	221	3 996	1 127	17 310
60 bis 64	103	6 542	91	2 463	660	9 859
65 bis 69	24	2 430	21	1 118	431	4 024
70 bis 74	6	955	5	759	235	1 960
75 und mehr	8	614	3	468	93	1 186
Zusammen ³⁾	388 346	294 705	8 830	74 583	39 422	805 886
Frauen						
bis 17	182 435	11 328	77	5	71	193 916
18 bis 20	113 718	14 491	91	428	463	129 191
21 bis 24	33 685	7 574	230	1 418	1 347	44 254
25 bis 29	24 515	6 705	242	1 600	5 302	38 364
30 bis 34	15 229	4 663	97	1 269	5 533	26 791
35 bis 39	7 951	4 046	28	1 011	4 443	17 479
40 bis 44	4 258	5 139	19	1 214	2 913	13 543
45 bis 49	2 408	6 580	6	1 485	1 680	12 159
50 bis 54	1 301	4 354	11	1 283	1 015	7 964
55 bis 59	516	2 110	2	799	554	3 981
60 bis 64	163	1 179	1	457	317	2 117
65 bis 69	50	584	1	262	186	1 083
70 bis 74	12	392	2	180	103	689
75 und mehr	5	200	-	113	32	350
Zusammen ³⁾	386 436	69 394	808	11 524	23 959	492 121
Personen						
bis 17	376 982	52 140	164	52	129	429 467
18 bis 20	231 707	73 019	546	3 878	1 298	310 448
21 bis 24	65 425	45 749	3 150	12 786	3 835	130 945
25 bis 29	45 897	45 007	3 217	13 875	14 102	122 098
30 bis 34	26 514	31 716	1 100	11 483	14 061	84 874
35 bis 39	13 171	20 457	339	8 253	10 900	53 120
40 bis 44	7 305	19 633	192	8 185	7 565	42 880
45 bis 49	4 052	21 185	162	9 323	4 772	39 494
50 bis 54	2 109	28 299	414	7 657	2 981	41 460
55 bis 59	843	13 749	223	4 795	1 681	21 291
60 bis 64	266	7 721	92	2 920	977	11 976
65 bis 69	74	3 014	22	1 380	617	5 107
70 bis 74	18	1 347	7	939	338	2 649
75 und mehr	13	814	3	581	125	1 536
Zusammen ⁴⁾	774 782	364 099	9 638	86 107	63 381	1 298 007

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.- ²⁾ Erteilungen/Erweiterungen auf Grund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis (Umschreibung).- ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.- ⁴⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter und/oder Geschlecht.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

4. Erteilungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im Jahr 2013 nach Geschlecht, Lebensalter, Fahrerlaubnisklassen und Art der Erteilung

Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	Fahrerlaubnisklassen										Ausgestellte Führerscheine
	A1	A2	A ²⁾	B, BE, B96 ^{3) 4)}	C1, C1E	C, CE	D1, D1E	D, DE	sonstige	zusammen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ersterteilungen											
Männer											
bis 17	25 805	19	165	151 485	2	-	-	-	26 295	203 771	194 547
18 bis 20	74	669	205	117 304	50	7	-	1	469	118 779	117 989
21 bis 24	11	160	111	31 487	10	13	-	1	176	31 969	31 740
25 bis 34	6	7	241	32 343	26	24	-	1	203	32 851	32 667
35 bis 44	8	3	92	8 084	27	29	-	2	106	8 351	8 267
45 bis 54	7	6	49	2 322	9	13	-	1	86	2 493	2 452
55 bis 64	3	3	14	378	2	5	-	1	38	444	430
65 bis 74	-	-	2	25	-	2	-	-	3	32	30
75 und mehr	-	-	-	5	-	-	-	-	3	8	8
Zusammen ⁵⁾	25 919	867	889	343 638	126	93	-	17	27 382	398 931	388 346
Frauen											
bis 17	5 327	5	151	172 410	-	-	-	-	5 841	183 734	182 435
18 bis 20	38	167	132	113 527	48	5	-	2	142	114 061	113 718
21 bis 24	9	35	62	33 615	9	1	-	4	44	33 779	33 685
25 bis 34	6	5	99	39 632	25	2	-	4	83	39 856	39 744
35 bis 44	5	2	28	12 140	5	3	-	2	63	12 248	12 209
45 bis 54	-	2	17	3 662	-	3	1	1	36	3 722	3 709
55 bis 64	1	1	1	670	-	1	-	-	7	681	679
65 bis 74	-	-	-	58	-	-	-	-	4	62	62
75 und mehr	1	-	-	4	-	-	-	-	-	5	5
Zusammen ⁵⁾	5 388	217	499	375 899	87	15	1	22	6 220	388 348	386 436
Insgesamt ⁶⁾	31 307	1 084	1 388	719 537	213	108	1	39	33 602	787 279	774 782
Erweiterungen auf die Klasse(n)											
Männer											
bis 17	2 823	57	81	36 774	-	31	-	-	3 037	42 803	40 812
18 bis 20	174	23 115	3 766	28 138	1 107	4 318	1	85	1 102	61 806	58 528
21 bis 24	79	10 216	5 676	7 915	1 130	12 551	41	707	858	39 173	38 175
25 bis 34	151	2 819	20 143	13 090	1 608	24 857	238	2 511	1 671	67 088	65 355
35 bis 44	91	1 410	8 791	1 811	718	11 281	666	2 771	4 626	32 165	30 905
45 bis 54	125	3 762	4 693	947	816	19 023	513	2 643	6 962	39 484	38 550
55 bis 64	139	4 783	872	271	313	7 644	98	729	3 327	18 176	18 181
65 bis 74	24	946	152	59	71	711	3	53	1 286	3 305	3 385
75 und mehr	1	54	191	12	1	63	-	4	276	602	614
Zusammen ⁵⁾	3 615	47 162	44 381	89 079	5 765	80 499	1 562	9 639	23 149	304 851	294 705
Frauen											
bis 17	422	16	46	10 711	-	32	-	-	384	11 611	11 328
18 bis 20	85	4 488	684	8 446	574	304	-	11	353	14 945	14 491
21 bis 24	28	2 570	1 128	2 269	457	827	10	105	218	7 612	7 574
25 bis 34	53	807	4 978	2 789	244	1 299	59	265	775	11 269	11 368
35 bis 44	54	459	3 559	250	96	616	184	419	3 393	9 030	9 185
45 bis 54	66	736	2 335	209	47	717	192	372	5 988	10 662	10 934
55 bis 64	15	231	133	64	16	178	14	62	2 413	3 126	3 289
65 bis 74	4	26	13	17	2	18	-	2	843	925	976
75 und mehr	-	11	28	2	1	2	-	-	155	199	200
Zusammen ⁵⁾	728	9 344	12 927	24 773	1 437	3 993	460	1 268	14 522	69 452	69 394
Insgesamt ⁶⁾	4 343	56 506	57 308	113 852	7 202	84 492	2 022	10 907	37 671	374 303	364 099

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.
²⁾ Einschließlich Erteilungen der Klasse A (beschränkt) vor dem 19.01.2013.
³⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV).
⁴⁾ Einschließlich der Fahrerlaubnisklassen BF17, BEF17 und B96F, bei denen es sich um die Fahrerlaubnisklassen B, BE und B96 im Rahmen des "Begleiteten Fahrens ab 17" handelt.
⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.
⁶⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter und/oder Geschlecht.
⁷⁾ Erteilungen/Erweiterungen auf Grund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis (Umschreibung).

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

4. (Fortsetzung): Erteilungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im Jahr 2013 nach Geschlecht, Lebensalter, Fahrerlaubnisklassen und Art der Erteilung

Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	Fahrerlaubnisklassen										Ausgestellte Führerscheine
	A1	A2	A ²⁾	B, BE, B96 ^{3) 4)}	C1, C1E	C, CE	D1, D1E	D, DE	sonstige	zusammen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Erteilungen/Erweiterungen unter erleichterten Bedingungen ⁷⁾											
Männer											
bis 17	11	-	3	82	1	2	-	-	14	113	87
18 bis 20	20	19	38	280	38	137	-	-	18	550	455
21 bis 24	219	104	493	522	34	2 371	1	35	9	3 788	2 920
25 bis 34	306	161	1 167	299	153	3 565	15	181	19	5 866	3 978
35 bis 44	23	11	272	39	34	422	18	69	4	892	484
45 bis 54	45	13	380	35	41	489	12	103	11	1 129	559
55 bis 64	86	1	190	20	21	271	2	26	4	621	312
65 bis 74	10	-	8	6	5	15	-	2	1	47	26
75 und mehr	1	-	1	1	1	1	-	-	-	5	3
Zusammen ⁵⁾	721	309	2 556	1 286	329	7 276	49	416	80	13 022	8 830
Frauen											
bis 17	2	1	-	77	-	-	-	-	3	83	77
18 bis 20	6	1	9	63	8	20	-	-	-	107	91
21 bis 24	9	7	30	51	10	171	1	1	-	280	230
25 bis 34	18	15	71	53	26	262	3	4	-	452	339
35 bis 44	-	-	22	13	7	29	4	3	-	78	47
45 bis 54	2	-	8	9	1	8	-	-	-	28	17
55 bis 64	-	-	2	3	-	-	-	-	-	5	3
65 bis 74	-	-	-	3	-	-	-	-	-	3	3
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen ⁵⁾	38	24	142	272	53	490	8	8	3	1 038	808
Insgesamt ⁶⁾	759	333	2 698	1 558	382	7 766	57	424	83	14 060	9 638
Neuerteilungen nach vorangegangener Entziehung											
Männer											
bis 17	16	-	1	18	-	-	-	-	22	57	47
18 bis 20	219	108	910	3 303	13	24	-	-	186	4 763	3 450
21 bis 24	449	213	3 597	10 954	25	282	2	8	343	15 873	11 368
25 bis 34	1 292	201	8 144	19 374	960	2 015	-	50	422	32 458	22 489
35 bis 44	484	114	5 897	8 484	2 313	3 354	6	100	415	21 167	14 213
45 bis 54	716	78	7 418	8 553	1 911	3 666	4	138	758	23 242	14 212
55 bis 64	1 126	33	3 167	4 495	742	1 172	2	48	527	11 312	6 459
65 bis 74	401	10	939	1 614	124	123	-	11	168	3 390	1 877
75 und mehr	63	1	256	442	6	13	-	3	38	822	468
Zusammen ⁵⁾	4 766	758	30 329	57 237	6 094	10 649	14	358	2 879	113 084	74 583
Frauen											
bis 17	-	-	-	5	-	-	-	-	-	5	5
18 bis 20	10	7	127	422	3	-	-	-	4	573	428
21 bis 24	12	10	457	1 404	6	5	-	-	16	1 910	1 418
25 bis 34	36	15	919	2 765	60	36	-	1	29	3 861	2 869
35 bis 44	27	10	731	1 911	180	132	1	2	25	3 019	2 225
45 bis 54	216	10	1 021	2 415	199	151	-	2	57	4 071	2 768
55 bis 64	356	10	423	1 144	64	47	-	2	22	2 068	1 256
65 bis 74	153	2	146	426	14	1	-	-	8	750	442
75 und mehr	35	1	38	109	4	-	-	-	1	188	113
Zusammen ⁵⁾	845	65	3 862	10 601	530	372	1	7	162	16 445	11 524
Insgesamt ⁶⁾	5 611	823	34 191	67 838	6 624	11 021	15	365	3 041	129 529	86 107

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.- ²⁾ Einschließlich Erteilungen der Klasse A (beschränkt) vor dem 19.01.2013.- ³⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV).- ⁴⁾ Einschließlich der Fahrerlaubnisklassen BF17, BEF17 und B96F, bei denen es sich um die Fahrerlaubnisklassen B, BE und B96 im Rahmen des "Begleiteten Fahrens ab 17" handelt.- ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.- ⁶⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter und/oder Geschlecht.- ⁷⁾ Erteilungen/Erweiterungen auf Grund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis (Umschreibung).

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

4. (Fortsetzung): Erteilungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im Jahr 2013 nach Geschlecht, Lebensalter, Fahrerlaubnisklassen und Art der Erteilung

Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	Fahrerlaubnisklassen										Ausgestellte Führerscheine	
	A1	A2	A ²⁾	B, BE, B96 ^{3) 4)}	C1, C1E	C, CE	D1, D1E	D, DE	sonstige	zusammen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Umtausch einer ausländischen Fahrerlaubnis												
Männer												
bis 17	3	-	-	52	-	-	-	-	6	61	58	
18 bis 20	16	17	30	810	18	8	-	1	2	902	835	
21 bis 24	28	17	182	2 367	21	106	2	7	11	2 741	2 488	
25 bis 34	209	61	1 929	15 873	292	1 174	18	222	77	19 855	17 328	
35 bis 44	158	72	2 191	9 007	531	1 623	61	373	110	14 126	11 109	
45 bis 54	96	28	1 575	3 664	441	987	41	259	79	7 170	5 058	
55 bis 64	76	31	638	1 322	205	265	13	83	53	2 686	1 787	
65 bis 74	51	32	222	520	99	41	9	10	21	1 005	666	
75 und mehr	7	2	37	76	11	6	-	1	1	141	93	
Zusammen ⁵⁾	644	260	6 804	33 691	1 618	4 210	144	956	360	48 687	39 422	
Frauen												
bis 17	-	-	-	65	-	-	-	-	6	71	71	
18 bis 20	9	4	11	458	5	1	-	-	1	489	463	
21 bis 24	11	3	59	1 336	12	4	1	-	-	1 426	1 347	
25 bis 34	74	12	629	10 631	182	50	13	10	28	11 629	10 835	
35 bis 44	99	24	604	6 951	339	96	26	10	20	8 169	7 356	
45 bis 54	76	10	373	2 400	223	74	14	9	16	3 195	2 695	
55 bis 64	65	11	155	765	98	7	2	-	9	1 112	871	
65 bis 74	33	7	46	245	43	3	2	-	7	386	289	
75 und mehr	4	2	11	24	7	-	-	-	-	48	32	
Zusammen ⁵⁾	371	73	1 888	22 875	909	235	58	29	87	26 525	23 959	
Insgesamt ⁶⁾	1 015	333	8 692	56 566	2 527	4 445	202	985	447	75 212	63 381	
Ertellungen insgesamt												
Männer												
bis 17	28 658	76	250	188 411	3	33	-	-	29 374	246 805	235 551	
18 bis 20	503	23 928	4 949	149 835	1 226	4 494	1	87	1 777	186 800	181 257	
21 bis 24	786	10 710	10 059	53 245	1 220	15 323	46	758	1 397	93 544	86 691	
25 bis 34	1 964	3 249	31 624	80 979	3 039	31 635	271	2 965	2 392	158 118	141 817	
35 bis 44	764	1 610	17 243	27 425	3 623	16 709	751	3 315	5 261	76 701	64 978	
45 bis 54	989	3 887	14 115	15 521	3 218	24 178	570	3 144	7 896	73 518	60 831	
55 bis 64	1 430	4 851	4 881	6 486	1 283	9 357	115	887	3 949	33 239	27 169	
65 bis 74	486	988	1 323	2 224	299	892	12	76	1 479	7 779	5 984	
75 und mehr	72	57	485	536	19	83	-	8	318	1 578	1 186	
Zusammen ⁵⁾	35 665	49 356	84 959	524 931	13 932	102 727	1 769	11 386	53 850	878 575	805 886	
Frauen												
bis 17	5 751	22	197	183 268	-	32	-	-	6 234	195 504	193 916	
18 bis 20	148	4 667	963	122 916	638	330	-	13	500	130 175	129 191	
21 bis 24	69	2 625	1 736	38 675	494	1 008	12	110	278	45 007	44 254	
25 bis 34	187	854	6 696	55 870	537	1 649	75	284	915	67 067	65 155	
35 bis 44	185	495	4 944	21 265	627	876	215	436	3 501	32 544	31 022	
45 bis 54	360	758	3 754	8 695	470	953	207	384	6 097	21 678	20 123	
55 bis 64	437	253	714	2 646	178	233	16	64	2 451	6 992	6 098	
65 bis 74	190	35	205	749	59	22	2	2	862	2 126	1 772	
75 und mehr	40	14	77	139	12	2	-	-	156	440	350	
Zusammen ⁵⁾	7 370	9 723	19 318	434 420	3 016	5 105	528	1 334	20 994	501 808	492 121	
Insgesamt ⁶⁾	43 035	59 079	104 277	959 351	16 948	107 832	2 297	12 720	74 844	1 380 383	1 298 007	

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.- ²⁾ Einschließlich Erteilungen der Klasse A (beschränkt) vor dem 19.01.2013.- ³⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV).- ⁴⁾ Einschließlich der Fahrerlaubnisklassen BF17, BEF17 und B96F, bei denen es sich um die Fahrerlaubnisklassen B, BE und B96 im Rahmen des "Begleiteten Fahrens ab 17" handelt.- ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.- ⁶⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter und/oder Geschlecht.- ⁷⁾ Erteilungen/Erweiterungen auf Grund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis (Umschreibung).

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

5. Erteilungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im Jahr 2013 nach Bundesländern, Fahrerlaubnisklassen und Art der Erteilung

Land	Fahrerlaubnisklassen										Ausgestellte Führerscheine
	A1	A2	A ²⁾	B, BE, B96 ^{3) 4)}	C1, C1E	C, CE	D1, D1E	D, DE	sonstige	zusammen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ersterteilungen											
Baden-Württemberg	5 498	178	98	105 425	4	3	-	1	5 156	116 363	114 576
Bayern	7 878	120	106	115 416	33	24	-	-	9 472	133 049	129 388
Berlin	251	88	74	24 656	12	7	-	-	88	25 176	25 125
Brandenburg	1 080	19	18	14 638	3	-	-	-	291	16 049	15 948
Bremen	40	7	14	5 619	2	5	-	-	33	5 720	5 704
Hamburg	110	33	22	13 883	1	2	-	-	78	14 129	14 068
Hessen	2 252	85	86	55 975	5	7	-	1	1 938	60 349	59 482
Mecklenburg-Vorpommern	804	15	10	9 198	3	1	-	1	344	10 376	10 212
Niedersachsen	2 637	110	89	76 402	67	16	-	4	4 110	83 435	81 693
Nordrhein-Westfalen	4 248	274	659	175 343	27	22	1	25	4 941	185 540	183 235
Rheinland-Pfalz	1 703	54	71	38 874	12	4	-	5	1 237	41 960	41 532
Saarland	240	10	33	9 874	19	4	-	-	201	10 381	10 280
Sachsen	1 607	28	24	22 243	12	10	-	1	2 042	25 967	25 734
Sachsen-Anhalt	1 164	10	17	12 518	6	1	-	-	803	14 519	14 373
Schleswig-Holstein	706	40	22	27 157	6	1	-	-	1 524	29 456	28 841
Thüringen	1 089	13	45	12 316	1	1	-	1	1 344	14 810	14 591
Insgesamt ⁵⁾	31 307	1 084	1 388	719 537	213	108	1	39	33 602	787 279	774 782
Erweiterungen auf die Klasse(n)											
Baden-Württemberg	644	9 010	8 419	17 777	926	9 528	155	927	7 920	55 306	53 287
Bayern	1 102	12 339	10 031	23 958	1 066	14 336	210	1 467	2 338	66 847	64 967
Berlin	48	1 257	2 820	1 108	422	2 479	136	719	114	9 103	8 946
Brandenburg	99	1 290	1 469	2 688	118	2 868	61	278	222	9 093	8 963
Bremen	10	259	502	434	84	556	13	97	56	2 011	1 986
Hamburg	5	544	1 202	528	118	1 074	163	397	94	4 125	3 847
Hessen	294	3 921	3 693	6 621	701	4 678	143	765	1 034	21 850	21 218
Mecklenburg-Vorpommern	74	756	732	1 793	99	1 481	6	105	278	5 324	5 198
Niedersachsen	516	6 247	5 946	14 996	1 001	10 473	202	1 412	15 817	56 610	55 045
Nordrhein-Westfalen	628	11 501	12 516	23 611	1 445	17 770	540	2 753	6 581	77 345	75 541
Rheinland-Pfalz	377	3 180	2 770	5 832	379	4 695	117	606	1 109	19 065	18 564
Saarland	35	620	854	842	80	1 223	19	132	246	4 051	3 953
Sachsen	139	1 844	2 294	3 616	201	5 559	93	474	329	14 549	14 212
Sachsen-Anhalt	99	904	2 495	2 495	119	2 562	68	234	248	7 711	7 543
Schleswig-Holstein	157	1 871	2 181	5 282	287	2 877	68	295	1 068	14 086	13 744
Thüringen	116	963	897	2 271	156	2 333	28	246	217	7 227	7 085
Insgesamt ⁵⁾	4 343	56 506	57 308	113 852	7 202	84 492	2 022	10 907	37 671	374 303	364 099
Erlaubnisse/Erweiterungen unter erleichterten Bedingungen ⁶⁾											
Baden-Württemberg	7	2	19	86	2	63	-	1	-	180	151
Bayern	139	26	496	292	69	1 301	2	81	32	2 438	1 640
Berlin	18	15	68	89	19	225	12	12	-	458	333
Brandenburg	42	7	117	32	13	371	8	15	-	605	413
Bremen	1	7	10	12	1	56	-	4	-	91	68
Hamburg	7	7	22	12	3	99	-	7	-	157	114
Hessen	94	8	373	67	32	696	6	47	6	1 329	785
Mecklenburg-Vorpommern	73	14	208	110	60	468	1	31	18	983	639
Niedersachsen	76	95	336	177	54	1 141	9	61	9	1 958	1 367
Nordrhein-Westfalen	77	68	420	367	43	1 247	5	59	6	2 292	1 650
Rheinland-Pfalz	28	24	155	83	18	483	1	18	1	811	575
Saarland	10	8	20	18	6	111	-	10	3	186	133
Sachsen	71	19	155	52	18	513	3	25	3	859	583
Sachsen-Anhalt	54	12	92	44	19	328	-	12	2	563	386
Schleswig-Holstein	17	13	118	90	13	370	6	34	1	662	468
Thüringen	45	8	89	27	12	294	4	7	2	488	333
Insgesamt ⁵⁾	759	333	2 698	1 558	382	7 766	57	424	83	14 060	9 638

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.
²⁾ Einschließlich Erteilungen der Klasse A (beschränkt) vor dem 19.01.2013.
³⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV).
⁴⁾ Einschließlich der Fahrerlaubnisklassen BF17, BEF17 und B96F, bei denen es sich um die Fahrerlaubnisklassen B, BE und B96 im Rahmen des "Begleiteten Fahrens ab 17" handelt.
⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland.
⁶⁾ Erteilungen/Erweiterungen auf Grund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis (Umschreibung).

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

5. (Fortsetzung): Erteilungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im Jahr 2013 nach Bundesländern, Fahrerlaubnisklassen und Art der Erteilung

Land	Fahrerlaubnisklassen										Ausgestellte Führerscheine
	A1	A2	A ²⁾	B, BE, B96 ^{3) 4)}	C1, C1E	C, CE	D1, D1E	D, DE	sonstige	zusammen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Neuerteilungen nach vorangegangener Entziehung											
Baden-Württemberg	790	104	5 499	10 339	872	1 591	2	46	351	19 594	12 878
Bayern	1 003	182	5 349	11 125	966	1 707	2	66	640	21 040	13 950
Berlin	172	13	1 463	2 948	165	388	2	13	118	5 282	3 565
Brandenburg	253	28	1 199	2 028	245	385	-	2	115	4 255	2 685
Bremen	30	4	214	515	40	83	-	2	18	906	639
Hamburg	78	7	649	1 342	173	81	1	6	41	2 378	1 601
Hessen	369	51	2 581	5 353	434	870	-	31	154	9 843	6 684
Mecklenburg-Vorpommern	209	18	875	1 439	247	316	-	3	119	3 226	2 032
Niedersachsen	469	86	3 245	6 117	921	1 298	3	45	447	12 631	8 374
Nordrhein-Westfalen	709	174	5 832	13 217	806	1 777	4	77	379	22 975	15 886
Rheinland-Pfalz	311	39	1 909	3 602	462	692	1	30	137	7 183	4 789
Saarland	95	10	485	1 039	104	111	-	5	44	1 893	1 258
Sachsen	447	43	1 762	3 048	310	605	-	9	178	6 402	3 971
Sachsen-Anhalt	288	18	1 113	1 938	244	414	-	12	95	4 122	2 626
Schleswig-Holstein	132	23	876	1 903	349	288	-	5	121	3 697	2 567
Thüringen	256	23	1 140	1 885	286	415	-	13	84	4 102	2 602
Insgesamt ⁵⁾	5 611	823	34 191	67 838	6 624	11 021	15	365	3 041	129 529	86 107
Umtausch einer ausländischen Fahrerlaubnis											
Baden-Württemberg	188	63	1 398	9 814	344	816	25	192	43	12 883	10 876
Bayern	162	34	1 979	11 275	368	1 094	29	277	83	15 301	12 687
Berlin	65	27	614	4 510	163	125	1	21	30	5 556	4 815
Brandenburg	19	4	129	492	46	60	5	2	7	764	593
Bremen	13	-	64	447	11	38	-	6	3	582	498
Hamburg	29	7	154	1 944	41	95	2	13	10	2 295	2 075
Hessen	98	22	675	5 934	446	424	15	109	36	7 759	6 762
Mecklenburg-Vorpommern	12	1	86	319	34	41	2	4	4	503	395
Niedersachsen	66	29	734	4 157	190	353	34	59	53	5 675	4 715
Nordrhein-Westfalen	192	110	1 723	11 573	460	848	35	175	103	15 219	12 878
Rheinland-Pfalz	64	17	501	2 456	126	261	21	72	33	3 551	2 852
Saarland	31	4	170	626	61	65	6	25	8	996	754
Sachsen	23	6	133	1 111	73	57	8	7	7	1 425	1 237
Sachsen-Anhalt	9	1	73	371	33	33	2	1	5	528	438
Schleswig-Holstein	30	7	171	1 060	89	80	16	18	15	1 486	1 236
Thüringen	14	1	88	477	42	55	1	4	7	689	570
Insgesamt ⁵⁾	1 015	333	8 692	56 566	2 527	4 445	202	985	447	75 212	63 381
Ertellungen insgesamt											
Baden-Württemberg	7 127	9 357	15 433	143 441	2 148	12 001	182	1 167	13 470	204 326	191 768
Bayern	10 284	12 701	17 961	162 066	2 502	18 462	243	1 891	12 565	238 675	222 632
Berlin	554	1 400	5 039	33 311	781	3 224	151	765	350	45 575	42 784
Brandenburg	1 493	1 348	2 932	19 878	425	3 684	74	297	635	30 766	28 602
Bremen	94	277	804	7 027	138	738	13	109	110	9 310	8 895
Hamburg	229	598	2 049	17 709	336	1 351	166	423	223	23 084	21 705
Hessen	3 107	4 087	7 408	73 950	1 618	6 675	164	953	3 168	101 130	94 931
Mecklenburg-Vorpommern	1 172	804	1 911	12 859	443	2 307	9	144	763	20 412	18 476
Niedersachsen	3 764	6 567	10 350	101 849	2 233	13 281	248	1 581	20 436	160 309	151 194
Nordrhein-Westfalen	5 854	12 127	21 150	224 111	2 781	21 664	585	3 089	12 010	303 371	289 190
Rheinland-Pfalz	2 483	3 314	5 406	50 847	997	6 135	140	731	2 517	72 570	68 312
Saarland	411	652	1 562	12 399	270	1 514	25	172	502	17 507	16 378
Sachsen	2 287	1 940	4 368	30 070	614	6 744	104	516	2 559	49 202	45 737
Sachsen-Anhalt	1 614	945	2 277	17 366	421	3 338	70	259	1 153	27 443	25 366
Schleswig-Holstein	1 042	1 954	3 368	35 492	744	3 616	90	352	2 729	49 387	46 856
Thüringen	1 520	1 008	2 259	16 976	497	3 098	33	271	1 654	27 316	25 181
Insgesamt ⁵⁾	43 035	59 079	104 277	959 351	16 948	107 832	2 297	12 720	74 844	1 380 383	1 298 007

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen. - ²⁾ Einschließlich Erteilungen der Klasse A (beschränkt) vor dem 19.01.2013. - ³⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV). - ⁴⁾ Einschließlich der Fahrerlaubnisklassen BF17, BEF17 und B96F, bei denen es sich um die Fahrerlaubnisklassen B, BE und B96 im Rahmen des "Begleiteten Fahrens ab 17" handelt. - ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland. - ⁶⁾ Erteilungen/Erweiterungen auf Grund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis (Umschreibung).

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

6. Umtausch von deutschen allgemeinen Alt-Fahrerlaubnissen in Fahrerlaubnisse nach der 2. EU-Führerscheinrichtlinie ¹⁾ im Jahr 2013 nach Bundesländern, Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklassen

Land Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	Fahrerlaubnisklassen								Ausgestellte Führerscheine ⁴⁾
	A1	A	B	BE	C1, C1E ²⁾	C, CE ³⁾	sonstige	zusammen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Insgesamt ⁵⁾	130 561	211 202	1 658	3 741	289 463	237 449	29 496	903 570	532 642
Bundesländer									
Baden-Württemberg	18 381	30 330	267	801	43 412	31 187	2 453	126 831	75 668
Bayern	21 653	33 571	238	486	44 712	41 264	6 452	148 376	86 740
Berlin	2 940	7 116	38	111	7 290	10 414	710	28 619	17 929
Brandenburg	2 605	7 105	59	37	5 630	9 084	195	24 715	14 739
Bremen	1 205	1 660	7	14	2 625	1 844	156	7 511	4 497
Hamburg	1 918	4 148	20	35	5 339	4 772	279	16 511	10 170
Hessen	9 853	16 339	97	491	21 273	18 057	1 437	67 547	39 971
Mecklenburg-Vorpommern	1 610	4 145	21	22	5 213	3 319	472	14 802	8 590
Niedersachsen	10 938	15 518	128	438	24 599	14 836	2 428	68 885	40 031
Nordrhein-Westfalen	36 215	46 175	468	788	68 797	62 632	5 848	220 923	132 837
Rheinland-Pfalz	8 894	11 713	124	182	18 518	12 529	1 185	53 145	31 390
Saarland	2 479	3 021	37	49	6 891	1 487	355	14 319	8 474
Sachsen	3 329	10 988	61	81	10 325	10 129	2 323	37 236	20 602
Sachsen-Anhalt	2 193	6 139	18	15	7 687	4 204	640	20 896	11 900
Schleswig-Holstein	4 214	6 895	44	137	9 449	6 971	3 690	31 400	16 619
Thüringen	2 134	6 339	31	54	7 703	4 720	873	21 854	12 485
Geschlecht und Lebensalter									
Männer insgesamt ⁶⁾	55 850	146 603	943	1 942	143 095	136 123	23 646	508 202	282 199
bis 29	1	2	-	-	3	3	2	11	6
30 bis 39	2 025	12 491	53	78	4 877	30 127	181	49 832	35 163
40 bis 49	3 989	54 740	149	256	13 179	85 096	643	158 052	98 573
50 bis 59	20 750	47 103	251	627	66 845	14 453	12 666	162 695	82 166
60 und mehr	29 085	32 267	490	981	58 191	6 444	10 154	137 612	66 291
Frauen insgesamt ⁶⁾	74 711	64 599	715	1 799	146 368	101 326	5 850	395 368	250 443
bis 29	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 bis 39	883	8 819	45	81	6 012	26 645	66	42 551	32 793
40 bis 49	1 591	24 078	112	236	19 860	65 882	393	112 152	86 130
50 bis 59	36 755	19 872	235	725	71 942	6 554	3 494	139 577	79 568
60 und mehr	35 482	11 830	323	757	48 554	2 245	1 897	101 088	51 952

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.- ²⁾ Bei Umtausch der alten Klasse 3 wird im Rahmen der Besitzstandswahrung die Klasse C1E erteilt.- ³⁾ Bei Umtausch der alten Klasse 3 wird in vielen Fällen auch die Klasse CE als CE79 (Fahrzeug-Kombinationen mit zulässigem Gesamtgewicht bis 18 500 kg und maximal 3 Achsen) erteilt.- ⁴⁾ Je Führerschein ist die Erteilung mehrerer Klassen möglich.- ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland, Geschlecht und/oder Lebensalter.- ⁶⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

1) Allgemeines zu Fahrerlaubnissen ¹⁾

Datengrundlage

Im **Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)** des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) werden die seit dem 1. Januar 1999 erteilten Fahrerlaubnisse mit den internationalen Fahrerlaubnisklassen gespeichert, wie sie aufgrund der 2. und 3. EG-Führerscheinrichtlinie (91/439/EWG bzw. 2006/126/EG) in Deutschland einzuführen waren. Ebenfalls registriert sind Fahrerlaubnisse, die bis zum 31. Dezember 1998 erteilt worden waren und nach dem 1. Januar 1999 auf freiwilliger Basis in eine Fahrerlaubnis des geltenden EU-Standards umgestellt wurden.

Eine entsprechende Pflicht zum Umtausch von Fahrerlaubnissen sieht die 3. EG-Führerscheinrichtlinie bis zum Jahr 2033 vor. Dies hat zur Folge, dass **das ZFER derzeit nicht alle in Deutschland gültigen Fahrerlaubnisse umfasst**. Das ZFER ist also nur bezüglich bestimmter Fahrerlaubnisklassen und Altersgruppen vollständig:

- Junge Fahrerlaubnisinhaber, da alle Erteilungen seit dem 1. Januar 1999 im ZFER gespeichert werden.
- Über 50-jährige Inhaber von Fahrerlaubnissen für Lastkraftwagen (C, CE): Mit dem Inkrafttreten der Fahrerlaubnisverordnung (**FeV**) 1999 wurden die vorher erteilten Fahrerlaubnisse der Klasse 2 bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres befristet. Um die Fahrberechtigung über den 50. Geburtstag hinaus zu behalten, ist ein Umtausch des alten Führerscheins mit der Klasse 2 sowie eine ärztliche und augenärztliche Untersuchung erforderlich. Die Fahrerlaubnis wird daraufhin für jeweils fünf Jahre befristet vergeben.
- Inhaber von Fahrerlaubnissen für Busse (D, DE, D1, D1E): Die vor dem Jahr 1999 erteilten „Fahrerlaubnisse zur Fahr-

gastbeförderung in Kraftomnibussen“ waren auf drei Jahre befristet. Der Umtausch des alten Führerscheins mit der Klasse 2 und des Personenbeförderungsscheins wurde damit spätestens im Jahr 2001 erforderlich. Nach einer ärztlichen und augenärztlichen Untersuchung wird die Fahrerlaubnis heute für jeweils fünf Jahre befristet vergeben.

- Alle Personen mit Fahrerlaubnissen, die nach dem 1. Januar 1999 neu erteilt (z. B. nach vorangegangener Entziehung) oder auf weitere Fahrerlaubnisklassen erweitert wurden sowie für die ein internationaler Führerschein (setzt den Besitz einer Fahrerlaubnis nach „neuem Recht“ voraus) ausgestellt wurde, auch wenn dessen Gültigkeit inzwischen wieder abgelaufen ist.

Die Angaben zur Erteilung, Umschreibung und Verlängerung der Fahrerlaubnis werden dem ZFER von den Fahrerlaubnisbehörden übermittelt. Voraussetzung für die Erteilung einer Fahrerlaubnis ist, dass der Bewerber seinen ordentlichen Wohnsitz in Deutschland hat.

Der Wegfall von Fahrerlaubnissen durch den Tod des Fahrerlaubnisinhabers wird dem Register in der Regel nicht gemeldet.

Befristungen

Die Fahrerlaubnis der Klassen A, A1, B, BE, M, S, L und T wird unbefristet erteilt. Dies galt auch für die Klassen M und S, deren Erteilung bis zum 18. Januar 2013 möglich war. Die Fahrerlaubnisse der Klassen C, CE, D, DE, D1 und D1E sind jeweils fünf Jahre gültig. Fahrerlaubnisse der Klassen C1, C1E werden bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres und danach für jeweils fünf Jahre befristet erteilt. (Ausnahme: Wenn Fahrerlaubnisse der Klasse 2 bzw. 3 vor dem Jahr 1999 erteilt wurden, werden die Klassen C1 und C1E beim Führerscheinumtausch aus Gründen der Besitzstandswahrung unbefristet vergeben.)

¹⁾ Die unter „Allgemeines“ aufgeführten Erläuterungen gelten grundsätzlich für alle Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen. Regelungen, die sich nur auf einzelne Statistiken beziehen, werden bei der jeweiligen Einzeldarstellung ergänzt.

**Methodische Erläuterungen zu Statistiken
über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen**

Zentrale Begriffe

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
A A1, M	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • über 50 cm³ oder über 45 km/h während der ersten 2 Jahre: <ul style="list-style-type: none"> • bis 25 kW Leistung und • bis 0,16 kW Leistung je Kilogramm Bewerber, die bereits 25 Jahre alt sind oder während dieser Frist werden, können die Klasse A ohne diese Beschränkung erwerben.	18
A1 M	Krafträder	Leichtkrafträder <ul style="list-style-type: none"> • bis 125 cm³ Hubraum und bis 11 kW Leistung • 16- bis 17-jährige bis 80 km/h 	16
B M, S, L	Pkw	bis 3.500 kg und bis 8 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) <ul style="list-style-type: none"> • und Anhänger bis 750 kg • oder Anhänger bis Leermasse Pkw/zusammen bis 3.500 kg 	18 (17)
C C1	Lkw	mehr als 3.500 kg und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
C1	Lkw	bis 7.500 kg und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung ab 50. Lebensjahr jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
D D1	Busse	mehr als 8 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
D1	Busse	bis 16 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

**Methodische Erläuterungen zu Statistiken
über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen**

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
E	Anhänger	Kraftfahrzeuge mit Anhängern über 750 kg (Ausnahme siehe Klasse B) Daraus ergeben sich die Klassen BE, CE, C1E, DE, D1E <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz der zu Grunde liegenden Klasse B, C, C1, D oder D1 • Klasse CE schließt BE, C1E und T ein • Bei Klasse C1E und D1E dürfen Kombinationen bis 12.000 kg (Anhänger bei Leermasse Lkw bzw. Bus) gefahren werden. 	

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 bis 18.01.2013 (nur in Deutschland gültig)

M	zweirädrige Klein- krafträder und Fahr- räder mit Hilfsmotor (Moped, Mokick)	bis 50 cm ³ bis 45 km/h	16
S (seit 01.02.2005)	dreirädrige Klein- krafträder und vier- rädri- ge Leichtkraft- fahrzeuge	bis 50 cm ³ , bis 45 km/h, bis 4 kW, bis 350 kg	16
L	selbstfahrende Ar- beitsmaschinen , Stapler und andere Flurförderzeuge	bis 25 km/h und Anhänger	16
	land- und forstwirt- schaftliche Zug- maschinen	bis 32 km/h, mit Anhänger bis 25 km/h	16
T M, S, L	selbstfahrende Ar- beitsmaschinen	bis 40 km/h und Anhänger	16
	land- und forstwirt- schaftliche Zugma- schinen (16- bis 17-jährige bis 40 km/h)	bis 60 km/h und Anhänger	16
Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Taxen, Mietwagen und Krankenkraftwagen (bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen: Mindestalter = 19 Jahre)			21
Prüfung für Mofa (bis 25 km/h) (wenn ein Kind unter 7 Jahren mitgenommen wird: Mindestalter = 16 Jahre)			15

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

**Methodische Erläuterungen zu Statistiken
über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen**

Fahrerlaubnisklassen seit 19.01.2013 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
A AM, A1, A2	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Krafträder (unbeschränkt): 2 Jahre Vorbesitz A2; bei Direkteinstieg: Mindestalter 24 • dreirädrige Kfz über 15 kW (Mindestalter: 21) 	20
A2 AM, A1	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Krafträder (beschränkt): bis 35 kW und bis 0,2 kW Leistung je Kilogramm 	18
A1 AM	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Leichtkrafträder: bis 125 ccm Hubraum; bis 11 kW Leistung und bis 0,1 kW Leistung je Kilogramm • dreirädrige Kfz bis 15 kW Leistung 	16
AM	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • zweirädrige Kleinkrafträder, Fahrräder mit Hilfsmotor • dreirädrige Kleinkrafträder, vierrädrige Leicht-Kfz bis 350 kg (ohne Gewicht der Batterien bei Elektro- fahrzeugen) bis 45 km/h, bis 50 ccm (Benziner), bis 4 kW (Diesel, Elektro) 	16
B AM, L	Pkw	<p>vierrädrige Kfz bis 3.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer)</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Anhänger bis 750 kg => Kombination bis 4.250 kg • mit Anhänger über 750 kg => Kombination bis 3.500 kg • B 96: mit Anhänger über 750 kg => Kombination bis 4.250 kg • BE: mit Anhänger bis 3.500 kg => Kombination bis 7.000 kg 	18 (17)
C C1	Lkw	<p>mehr als 3.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

**Methodische Erläuterungen zu Statistiken
über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen**

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
C1	Lkw	bis 7.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> • Befristung ab 50. Lebensjahr jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
D D1	Busse	zur Beförderung von mehr als 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	24 (23, 21, 20, 18)
D1	Busse	zur Beförderung von 9 bis 16 Sitzplätze (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Länge bis 8 m, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
E	Anhänger	Kfz mit Anhängern über 750 kg (Ausnahmen s. o. Klasse B) Daraus ergeben sich die Klassen BE, CE, C1E, DE, D1E <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz der zu Grunde liegenden Klasse B, C, C1, D oder D1 • Klasse C1E: Zugfahrzeug Klasse B + Anhänger über 3.500 kg => Kombination bis 12.000 kg • Klasse C1E und D1E: Kombination bis 12.000 kg; Einschluss BE • Klasse CE: Einschluss BE, C1E und T 	

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 (nur in Deutschland gültig)

L	selbstfahrende Arbeitsmaschinen , selbstfahrende Futtermischwagen, Stapler und andere Flurförderzeuge	bis 25 km/h, mit Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen	bis 40 km/h, mit Anhänger bis 25 km/h	16

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
T AM, L	land- und forstwirtschaftliche selbstfahrende Arbeitsmaschinen , selbstfahrende Futtermischwagen	bis 40 km/h mit Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen (unter 18 Jahre: bis 40 km/h)	bis 60 km/h, mit Anhänger	16
Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Taxen, Mietwagen und Krankenkraftwagen (bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen: Mindestalter = 19 Jahre)			21
Prüfung für Mofa (bis 25 km/h) (wenn ein Kind unter 7 Jahren mitgenommen wird: Mindestalter = 16 Jahre)			15

Zusätzlich zu den genannten Klassen werden in der Statistik noch die Kategorie „**BF17, BEF17 und B96F**“ für Fahrerlaubnisse im Rahmen des Begleiteten Fahrens ab 17 Jahren gesondert ausgewiesen.

„Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5:

„Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5 wurden vor dem 01.01.1999 erteilt und sind nicht im ZFER enthalten. Die „Alt-Fahrerlaubnisse“ bleiben im bisherigen Berechtigungsumfang bestehen. Dies gilt auch bei einem Umtausch in eine „neue“ Fahrerlaubnis mit den Klassen A bis T, mit der die Fahrerlaubnis Eingang in das ZFER finden würde.

Geltungsbereich

Im ZFER werden Informationen zu Fahrerlaubnissen und Fahrerlaubnisinhabern erst seit dem 1. Januar 1999 gespeichert. Damit sind ausschließlich solche Fahrerlaubnisse enthalten, die nach der 2. oder 3. EU-Führerscheinrichtlinie erteilt oder in eine Klasse dieser Richtlinie übertragen wurden (Klassen A bis T). Nicht enthalten sind „Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5.

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

Die FE-Klassen A bis E gelten seit dem 1. Januar 1999 EU-weit. Die Fahrerlaubnisse der Klassen L und T werden nur in Deutschland erteilt. Bis zum 18.01.2013 wurden die FE-Klassen M und S in Deutschland vergeben. Danach wurde für diese Fahrerlaubnisse die Klasse AM eingeführt.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Alle Statistiken zu den Fahrerlaubnissen werden jährlich erstellt.

Mitteilungen über Fahrerlaubniserteilungen (inklusive Fahrerlaubnis auf Probe) an das ZFER, die zwar aus dem Berichtszeitraum stammen, aber nach einer Frist von zwei Monaten eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Die Summe der in den Tabellen ausgewiesenen FE-Klassen ergibt jeweils einen deutlich höheren Wert als die Summe der ausgestellten Führerscheine, da mehrere Klassen je Führerschein angegeben sein können.

Besonderheiten der Erhebung, Auswertung oder Darstellung

Bei den Auswertungen nach FE-Klassen ist zu beachten, dass jeweils die **umfassendste FE-Klasse** ausgewiesen wird. Eingeschlossene FE-Klassen werden in den Tabellen **nicht** gesondert gezählt bzw. ausgewiesen.

Dazu zwei Beispiele:

1. Klasse B:

Eingeschlossen sind die Klassen AM und L. Diese Klassen werden in den Tabellen nicht gezählt.

2. Klasse A und B:

Diese FE-Klassen schließen sich nicht ein und werden jeweils in den Tabellen ausgewiesen. Eingeschlossen sind die Klassen A2, A1, AM und L; diese werden nicht gezählt.

Weiterhin sei auf die Besonderheit der sogenannten **Besitzstandswahrung** hingewiesen:

Beim **Umtausch eines Führerscheins** mit der alten **Klasse 3** wird die Fahrberechtigung bis zur Klasse CE 79 (Erteilung auf besonderen Antrag: Lkw bis 18,5 t, bei über 12 t zulässigem Gesamtgewicht jedoch maximal drei Achsen) befristet bis zum 50. Geburtstag zuerkannt (nach Vollendung des 50. Geburtstages wird die Fahrerlaubnis für jeweils fünf Jahre befristet vergeben). Die Klassen C1 und C1E erhalten die Inhaber der alten Klasse 3 beim Umtausch sogar unbefristet. Dies schlägt sich in vergleichsweise hohen Zahlen bei den Lkw-Fahrerlaubnissen (Summe der Klassen C1, C1E, C und CE) nieder. Ähnliches gilt bei den Kraftrad-Fahrerlaubnissen: Beim Umtausch eines alten Führerscheins der Klasse 3, der vor dem 1. April 1980 erteilt wurde, wird neben der Klasse B auch die Klasse A1 (Leichtkrafträder bis 125 cm³ Hubraum) eingetragen. Zudem ist zur Erlangung der Klasse A2 keine theoretische Prüfung erforderlich.

Vor Einführung des ZFER am 1. Januar 1999 wurden die Fahrerlaubnisdaten in den rund 600 örtlichen Registern gespeichert. Mit der Einrichtung des ZFER wurde neben der örtlichen Registrierung eine zentrale Datenhaltung ermöglicht; hierzu werden alle Fahrerlaubnisse, die seit dem 1. Januar 1999 erteilt oder umgetauscht wurden, auch an das ZFER gemeldet.

Um die Vollständigkeit und Aktualität des ZFER zu überprüfen, werden seit 2006 Datenabgleiche zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt. In Folge dieser Datenabgleiche kommt es zu zeitlich versetzten Nachmeldungen, die auch die KBA-Statistiken beeinflussen. Voraussichtlich werden die Abgleiche mit dem Jahresende 2014 eingestellt.

Gesichtspunkte der Untergliederung

In den Tabellen und Übersichten sind folgende Untergliederungen möglich:

- **Aufgliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „davon“): Die nachstehenden Positionen summieren sich (bis auf Rundungsdifferenzen) zum übergeordneten Merkmal.

- **Ausgliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „darunter“): Nachstehend sind nur einzelne, besonders interessierende Positionen genannt; diese summieren sich daher nicht zum übergeordneten Merkmal; die Positionen überschneiden sich nicht.
- **Zergliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „und zwar“): Nachstehend sind einzelne, besonders interessierende Positionen genannt, die sich überschneiden, also nicht addiert werden dürfen.

Rechtsgrundlagen

Dem KBA obliegt nach **§ 2 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a) KBAG** (Gesetz über die Errichtung eines KBA vom 04.08.1951) die Erstellung, die Veröffentlichung und die Auswertung von Statistiken aus den Unterlagen der Zentralen Register.

Gesetzliche Grundlagen der vom KBA in Flensburg geführten Zentralregister sind für das Verkehrszentralregister (**VZR**) die **§§ 28 - 30a** des Straßenverkehrsgesetzes (**StVG**) sowie für das **ZFER** die **§§ 48 - 62 StVG**.

Die Einteilung der FE-Klassen wird im **§ 6 FeV** vorgenommen.

Die im ZFER zu speichernden Daten sind in **§ 49 FeV** aufgeführt.

Das „Begleitete Fahren ab 17 Jahren“ wird im **§ 48a FeV** geregelt.

2) Fahrerlaubnisprüfungen

Datengrundlage

Die Technischen Prüfstellen führen theoretische und praktische Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnis durch. Sie unterliegen der Pflicht, dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) die Daten zu diesen Fahrerlaubnisprüfungen zu melden.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Gegenstand der Erhebung ist die Anzahl der abgelegten Fahrerlaubnisprüfungen nach Prüfstelle und Bundesland, und zwar gegliedert nach den Erst- und Wiederholungsprüfungen, jeweils unter Angabe der davon nicht bestandenen Prüfungen.

Weiterhin ist der Prüfungszweck ein wichtiges Erhebungsmerkmal:

- Ersterteilungen,
- Erweiterungen auf eine andere Klasse,
- Erteilungen an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis,
- Neuerteilungen (nach Entziehung der Fahrerlaubnis).

Gezählt werden Prüfungen nach Fahrerlaubnisklassen (FE-Klassen). Es wird somit als Gesamtzahl bestandener Prüfungen nicht die Zahl der ausgestellten Führerscheine ausgewiesen, sondern die Zahl der erteilten FE-Klassen. Pro Führerschein ist die Erteilung mehrerer FE-Klassen möglich.

Weiterhin zu beachten gilt, dass die Anzahl der durchgeführten und nicht bestandenen Prüfungen nicht gleichzusetzen ist mit

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

der Anzahl der geprüften Personen, da eine Person mehrere Wiederholungsprüfungen ablegen kann.

Besonderheiten der Erhebung, Auswertung oder Darstellung

- Zur Erlangung der oder Erweiterung auf die FE-Klassen BE, C1E, D1E und DE sind keine theoretischen Prüfungen erforderlich.
- Zur Erlangung der FE-Klasse L ist keine praktische Prüfung nötig.
- Zur Erweiterung von Klasse A1 auf A2 und von Klasse A2 auf A ist bei einem Vorbesitz der jeweiligen niedrigeren Klasse von mindestens zwei Jahren keine praktische Ausbildung vorgeschrieben.

Rechtsgrundlagen

Dem KBA obliegt nach **§ 2 Abs. 1 Nr. 3c KBAG** (Gesetz über die Errichtung eines KBA vom 04.08.1951) die Erstellung, die Veröffentlichung und die Auswertung von Statistiken auf dem Gebiet des Kraftfahrersachverständigenwesens (s. auch **§ 11 Abs. 2** des Kraftfahrersachverständigengesetzes (**KfSachVG**)).

3) Fahrerlaubnisse auf Probe (FaP)

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zu den Fahrerlaubnissen auf Probe zu erstellen. Für die Jahre 1999 bis 2001 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diesen Zeitraum können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden. Neben den allgemeinen Fahrerlaubnissen sind hier auch die Dienstfahrerlaubnisse von Polizei und Bundeswehr enthalten, die jedoch lediglich 0,1 Prozent der Gesamtzahl ausmachen.

Zentrale Begriffe

Fahranfänger:

Wer erstmals eine Fahrerlaubnis erwirbt, hat sich in der Probezeit zu bewähren. Der FaP-Regelung unterliegen alle Fahrerlaubnisklassen (FE-Klassen) mit Ausnahme der Klassen AM, L und T.

Probezeit:

Die Probezeit beginnt mit dem Tag der Aushändigung des Führerscheins und beträgt zwei Jahre. Werden innerhalb dieser 2-Jahresfrist Verkehrsverstöße begangen, die zur Anordnung der Teilnahme an einem Aufbauseminar führen, verlängert sich die Probezeit um weitere zwei Jahre.

Bewährung:

Der Fahranfänger hat sich grundsätzlich bewährt, wenn er während der Probezeit keine Zuwiderhandlungen begeht, die zu Eintragungen im Verkehrszentralregister (VZR) führen. Nach erfolgreichem Ablauf der Probezeit ist nichts zu veranlassen; der Führerschein gilt unbefristet.

Nichtbewährung:

Der Fahranfänger hat sich nicht bewährt, wenn

- er innerhalb der Probezeit schwerwiegende Verkehrsverstöße begeht,
- die Kraftfahreignung in Zweifel gezogen oder die Nichteignung erwiesen ist (nach den Umständen des Einzelfalls, z. B. bei schwerwiegenden körperlichen, geistigen oder charakterlichen Mängeln).

Maßnahmen:

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) unterrichtet die für den Wohnsitz zuständige Verwaltungsbehörde (Fahrerlaubnisbehörde) über die innerhalb der Probezeit begangenen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten. Die Verwaltungsbehörde ordnet eine der folgenden Maßnahmen für Inhaber einer Fahrerlaubnis auf Probe an:

- Teilnahme an einem Aufbauseminar bei einer Zuwiderhandlung nach Kategorie A
- Teilnahme an einem Aufbauseminar bei zwei Zuwiderhandlungen nach Kategorie B
- Verwarnung und Hinweis auf verkehrspsychologische Beratung bei einer erneuten Zuwiderhandlung nach Kategorie A oder bei zwei erneuten Zuwiderhandlungen nach Kategorie B
- Entziehung der Fahrerlaubnis, wenn
 - der Betroffene den angeordneten Maßnahmen nicht nachkommt oder
 - der Betroffene zum dritten Mal eine Zuwiderhandlung nach Kategorie A oder zwei Zuwiderhandlungen nach Kategorie B begeht.

Welche Zuwiderhandlungen zur Kategorie A oder B gehören, ist im „Bundeseinheitlichen Tatbestandskatalog“ festgehalten. Typisches Beispiel für einen A-Verstoß ist das Nichtbeachten des Alkoholverbots für Fahranfänger (0,0-Promille-Alkoholgrenze bei einer Fahrerlaubnis auf Probe).

Überliegefrist:

Die Überliegefrist läuft ein Jahr nach dem Ende der 2-jährigen Probezeit. Die Überliegefrist macht es möglich Verkehrsverstöße aus der 2-jährigen Probezeit zu berücksichtigen, die im KBA verspätet eingehen.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen zur Fahrerlaubnis auf Probe sind in den **§§ 2a - 2c** des Straßenverkehrsgesetzes (**StVG**) festgelegt.

4) Fahrerlaubniserteilungen

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zu den Fahrerlaubniserteilungen zu erstellen. Für die Jahre 1999 bis 2001 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diesen Zeitraum können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Zentrale Begriffe

Bei der Fahrerlaubniserteilung wird unterschieden zwischen:

- **Ersterteilung** (allgemeine Fahrerlaubnisse und Dienstfahrerlaubnisse)
- **Erweiterung auf die Klasse(n)** (das bedeutet: Erweiterung der bisherigen Fahrerlaubnisklasse(n) auf weitere Klassen)
- **Erteilung an Inhaber einer Dienst-Fahrerlaubnis** (Erteilung/Erweiterung unter erleichterten Bedingungen aufgrund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis)
- **Erteilung an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis**
- **Neuerteilung nach vorangegangener Entziehung** der Fahrerlaubnis
- **Umstellung einer Fahrerlaubnis der Klasse 1 - 5** in eine Fahrerlaubnis im Sinne der 2. oder 3. EU-Führerscheinrichtlinie (91/439/EWG bzw. 2006/126/EG), Klassen A bis E)

Rechtsgrundlagen

Die Erteilung von Fahrerlaubnissen ist in **§ 2** Straßenverkehrsgesetz (**StVG**) und in den **§§ 1 bis 25** Fahrerlaubnisverordnung (**FeV**) geregelt.

5) Fahrerlaubnisbestand

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zum Bestand an Fahrerlaubnissen zu erstellen. Für die Stichtage 1. Januar der Jahre 1999 bis 2003 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diese Stichtage können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden.

Geltungsbereich

Bei der Betrachtung des Fahrerlaubnisbestands ist besonders zu berücksichtigen, dass im ZFER und damit auch in der Bestandsstatistik nur die Fahrerlaubnisse nach neuem EU-Recht enthalten sind, die also nach dem 1. Januar 1999 erteilt oder umgetauscht wurden (siehe Ausführungen unter „1 Allgemeines zu Fahrerlaubnissen“).

6) Fahrlehr-Erlaubnisse

Datengrundlage

Durch Mitteilung der zuständigen Behörden und Stellen registriert das **Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)** im **Verkehrszentralregister (VZR)** und im **Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)** Daten zur Fahrlehr-Erlaubnis. Übermittelt werden dabei die Erteilung, Löschung und Änderung der Fahrlehr-Erlaubnis, sowie deren Datum und die erteilende Behörde. Im ZFER wird vermerkt, ob ein Fahrerlaubnisinhaber auch Fahrlehrer ist,

jedoch nicht die Fahrerlaubnisklassen, für die eine Fahrlehr-Erlaubnis gilt. Diese wurden dem KBA von den zuständigen Landesministerien bis zum Jahr 2012 gesondert mitgeteilt.

Fahrlehr-Erlaubnisse werden erteilt für die Klassen A, BE, CE und DE.

Die Fahrlehr-Erlaubnis für die Klasse BE wird zunächst auf zwei Jahre befristet erteilt (**§ 9a** Fahrlehrergesetz (**FahrlG**)). Erst im Anschluss daran wird, sofern die Voraussetzungen vorliegen, die unbefristete Fahrlehr-Erlaubnis erteilt, die dann auch erneut in der Statistik gezählt wird.

Personen im Alter von über 74 Jahren werden seit dem 1. Januar 2012 nicht mehr im Fahrlehrer-Bestand berücksichtigt.

Im VZR sind die **Maßnahmen** und Entscheidungen auf dem Gebiet des Fahrlehrerrechts gespeichert. Die Registrierung im VZR erfolgt zur Beurteilung, ob die einzutragende Person als Fahrlehrer geeignet ist.

Folgende Maßnahmen zu den Fahrlehr-Erlaubnissen werden in der Statistik dargestellt:

- Erlöschen der Fahrlehr-Erlaubnis
- Ruhen der Fahrlehr-Erlaubnis
- Rücknahme oder Widerruf der Fahrlehr-Erlaubnis
- Verzicht auf die Fahrlehr-Erlaubnis
- Versagung der Fahrlehr-Erlaubnis

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen zur Fahrlehr-Erlaubnis schafft das **FahrlG**.

Die Voraussetzungen zur Erlangung der Fahrlehr-Erlaubnis sind in **§ 2 Abs. 1 bis 7 FahrlG** geregelt.

Gesetzliche Grundlage für die Übermittlung der Daten von den zuständigen Behörden und Stellen an die im KBA in Flensburg geführten Zentralen Register ist **§ 40 FahrlG**.

Inhalte der Registrierung sind in **§ 39 Abs. 1 und 2 FahrlG** festgelegt, die zuständigen Behörden und Stellen in **§ 32 FahrlG** aufgeführt.

7) Fahrerlaubnismaßnahmen

Datengrundlage

Das vom **Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)** in Flensburg geführte **Verkehrszentralregister (VZR)** hat folgende Aufgaben:

- die Bereitstellung von Informationen für Gerichte und Bußgeldbehörden, um diesen das Erkennen von wiederholt auffällig gewordenen Kraftfahrern zu ermöglichen, sodass angemessene Sanktionen verhängt werden können,
- die Bereitstellung von Informationen für die Fahrerlaubnisbehörden, um die Entziehung der Fahrerlaubnis bei ungeeigneten Kraftfahrern zu ermöglichen,
- die Bereitstellung von statistischen Daten über das Verkehrsverhalten zur Vorbereitung verkehrspolitischer und verkehrserzieherischer Maßnahmen (siehe auch Abschnitt „Rechtsgrundlagen“).

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Um die genannten Aufgaben zu erfüllen, werden im VZR sogenannte „**Mitteilungen**“ eingetragen. Diese Mitteilungen werden dem VZR übermittelt von

- den **Fahrerlaubnisbehörden**, die Fahrverbote aussprechen, Fahrerlaubnisse versagen, entziehen oder neu erteilen, durchgeführte Maßnahmen melden,
- den **Bußgeldbehörden**, die Verkehrsordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 40,00 Euro (bis zum 30.4.2014) bzw. 60 Euro mit einer Gefährdung der Verkehrssicherheit (ab dem 1.5.2014) oder einem Fahrverbot ahnden,
- den **Gerichten**, die Verurteilungen wegen Straftaten im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr aussprechen oder im Ordnungswidrigkeitenverfahren Geldbußen oder Fahrverbote verhängen.

Nach dem Eingang der Mitteilungen werden im VZR zahlreiche Informationen gespeichert:

- Personenangaben,
- Angaben zu den Ereignissen, d. h. den Tatbeständen und Entscheidungsgründen,
- Angaben zu den Konsequenzen, d. h. den Sanktionen in Form von Punkten, Geldstrafen und -bußen und Fahrerlaubnismaßnahmen.

Folgende **Maßnahmen** zu den Fahrerlaubnissen werden in der Statistik dargestellt:

- **Entziehung** der Fahrerlaubnis: Die Fahrerlaubnis wird von der Fahrerlaubnisbehörde oder dem Gericht entzogen, wenn sich jemand als ungeeignet oder nicht befähigt zum Führen von Fahrzeugen erweist. Mit der Entziehung erlischt die Fahrerlaubnis.
- **Aberkennung einer im Ausland ausgestellten Fahrerlaubnis**: Da eine im Ausland ausgestellte Fahrerlaubnis in Deutschland nicht entzogen werden kann, wird das Recht, von der ausländischen Fahrerlaubnis in Deutschland Gebrauch zu machen, von der Fahrerlaubnisbehörde oder dem Gericht aberkannt.
- **Isolierte Sperre**: Mit der isolierten Sperre wird vom Gericht festgelegt, wie lange Verkehrsteilnehmer, die nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis sind, keine Fahrerlaubnis beantragen können. Die Dauer reicht von sechs Monaten bis zu fünf Jahren. Die Sperre kann auch für immer angeordnet werden.
- **Fahrverbot**: Mit dem Fahrverbot wird von der Verwaltungsbehörde (Fahrerlaubnis- oder Bußgeldbehörde) oder dem Gericht für die Dauer von einem Monat bis zu drei Monaten verboten, im Straßenverkehr Fahrzeuge jeder oder einer bestimmten Art zu führen.

- **Versagung**: Die Erteilung einer Fahrerlaubnis wird von der Fahrerlaubnisbehörde versagt bzw. abgelehnt, wenn der Antragsteller körperliche, geistige oder charakterliche Mängel wie Neigung zur Trunk- und Rauschgiftsucht aufweist oder die Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnis nicht besteht.
- **Verzicht**: Es gibt Fahrerlaubnisinhaber, die freiwillig auf ihre Fahrerlaubnis verzichten, in der Regel um eine gerichtliche Entziehung zu vermeiden.

Während Entziehungen sich - auch bei Fahrerlaubnisinhabern mit ständigem Wohnsitz im Ausland - nur auf in Deutschland ausgestellte Fahrerlaubnisse beziehen, können Aberkennungen nur im Ausland ausgestellte Fahrerlaubnisse betreffen. Isolierte Sperren werden nur gegen Personen mit Wohnsitz im Inland ausgesprochen. Bei Fahrverboten gibt es keine Einschränkungen.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Meldungen über Maßnahmen, die zwar aus dem Berichtszeitraum stammen, aber zu spät im VZR eingehen, werden erst im nächsten Berichtszeitraum berücksichtigt.

Auf den Mitteilungen über Fahrverbote sind z. T. mehrere Entscheidungsgründe vermerkt. Mittels DV-Programm wird der für die Maßnahme ursächliche Entscheidungsgrund ausgewertet.

Rechtsgrundlagen

§ 28 Straßenverkehrsgesetz (StVG) legt als Inhalt des VZR fest, dass gerichtliche und verwaltungsbehördliche Entscheidungen zu Verkehrsdelikten und die Fahrerlaubnis betreffenden Maßnahmen einzutragen sind.

§ 29 StVG regelt die Tilgung der Eintragungen.

In **§ 30 StVG** wird die Verwertung der Eintragungen des Registers festgelegt: die Registereintragungen sind insbesondere für Zwecke der Strafverfolgung, der Verfolgung verkehrsrechtlicher Ordnungswidrigkeiten, der Verwaltungsmaßnahmen aufgrund des StVG sowie der Vorbereitung von Rechts- und allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu verwerten.

Während die Entziehungen der Fahrerlaubnis im **§ 69 Strafgesetzbuch (StGB)** sowie in den **§§ 2a, 3 und 4 StVG** geregelt sind, werden die Fahrverbote nach **§ 44 StGB, § 25 StVG** und **§ 3 Fahrerlaubnisverordnung (FeV)** ausgesprochen.

Weitere Informationen

Sollten Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf:

Telefon: +49 461 316-1837
Telefax: +49 461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik@kba.de

Zeichenerklärung

Zusätzliche Kennzeichnung dargestellter Zahlen:

p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
()	Aussagewert eingeschränkt
[]	Wert nicht signifikant
— oder	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihung, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Ersatz für nicht dargestellte Zahlen:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (insbesondere bei nicht vergleichbaren Zeiträumen)

Nähere Erklärungen finden Sie in den Methodischen Erläuterungen der verschiedenen Statistischen Mitteilungen.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundung der Zahlen.

Impressum

Herausgeber:
Kraftfahrt-Bundesamt
24932 Flensburg

Internet: www.kba.de



Fachliche Auskünfte und Beratung:

Telefon: 0461 316-1837
Telefax: 0461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik@kba.de

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im April 2014
Stand: Jahr 2013

Bildquelle: Bundesdruckerei

Legal notice

Publisher:
Kraftfahrt-Bundesamt
24932 Flensburg
Germany

Internet: www.kba.de

Special information and advice:

Phone: +49 461 316-1837
Fax: +49 461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik@kba.de

Frequency of publication: annually
Issued in April 2014
Version: Year 2013

Picture Source: Bundesdruckerei

Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung und Verbreitung dieser Veröffentlichung, auch auszugsweise und in digitaler Form, ist nur mit Quellenangabe gestattet. Dies gilt auch, wenn Inhalte dieser Veröffentlichung weiterverbreitet werden, die nur mittelbar erlangt wurden.

© Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

● ● ● ● ● Wir punkten mit Verkehrssicherheit!

All rights reserved. Reproduction and dissemination of this publication, including in parts or in digital form, is permitted provided the Kraftfahrt-Bundesamt - Federal Motor Transport Authority - is acknowledged as its source. This includes the dissemination of contents of this publication that have been obtained indirectly.

© Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

● ● ● ● ● We score with road safety!